

Liebe Giessener,

der umseitig aufgeführte Bürgerantrag soll erreichen, dass die notwendigen Veränderungen im Stadtverkehr in einer geplanten und verträglichen Weise passieren. Es geht uns dabei nicht darum diese Änderungen „auf Sankt Nimmerlein“ zu verschieben, sondern um einen vernünftigen Ausgleich der verschiedenen Bedürfnisse und Ziele.

Wir würden uns freuen, wenn Sie - ggf. mit Familie, Freunden, Nachbarn - unseren Bürgerantrag mit Ihrer Unterschrift unterstützen.

ES DÜRFEN JEDOCH NUR IN GIESSEN WAHLBERECHTIGTE - ALSO ALLE VOLLJÄHRIGEN PERSONEN

MIT ERSTWOHNSTZITZ IN GIESSEN - HIER MITZEICHNEN!

Ich/Wir wohne(n) in Gießen und unterstütze(n) den umseitigen Bürgerantrag:

Nr.	Name	Adresse	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			

Bitte senden Sie die Liste per Brief oder Fax an den Magistrat der Stadt Gießen.

per Brief:
Universitätsstadt Gießen
Der Magistrat
Berliner Platz 1
35390 Gießen

per Fax:
0641 306 2015

Alternativ können Einzelpersonen
auch online mitzeichnen :
www.verkehrswende-weitergedacht.de



Rückfragen an: info@marktquartier.de

Vielen Dank!

Bürgerantrag nach §10 der Bürgerbeteiligungssatzung, gestellt am 4.3.2021

Verkehrswende: Es geht auch anders!

Unterstützen Sie eine vernünftigeren, abgewogenere und durchdachtere Verkehrsplanung!

(...statt eines sicher gut gemeinten, aber wohl „über’s Knie gebrochenen“
(mindestens einjährigen) Verkehrsversuchs mit der Halbierung
der Auto- und Busspuren auf dem Gießener Anlagenring)

Unterschrift(en)
auf der Rückseite
und an den
Magistrat
senden!



... oder online unter
www.verkehrswende-weitergedacht.de



Vielen Dank!

bitte wenden >>

Begründung

Verkehrsberuhigung und umweltfreundlichere Verkehrslenkung in Gießen sind sinnvoll und auch von uns gewünscht. Das kann aber nur in geordneter Weise und mit dem Angebot angemessener Alternativen - insbesondere für das Umland - geschehen.

Derzeit wird unter Aufwendung erheblicher finanzieller Mittel der VEP neu erarbeitet. Gleichzeitig werden durch Bürgeranträge, aber auch Teile der Stadtpolitik ohne Rücksicht auf die möglichen bis wahrscheinlichen Auswirkungen ständig weitere Maßnahmen und sogenannte „Versuche“ eingefordert, die keinerlei Abwägung zwischen den o.g. Zielen erkennen lassen, sondern einzig auf Verdrängung des Autoverkehrs abzielen - ohne dass geeignete Alternativen existieren.

Diese Maßnahmen stehen in weiten Teilen einer vernünftigen Gesamtplanung entgegen und machen den VEP zur Makulatur, noch bevor dieser fertiggestellt ist. Damit wird nicht nur Geld verschwendet, sondern es besteht auch die Gefahr, dass die Besucherzahl der Innenstadt stark abnimmt und erhebliche Teile des (durch die gegen COVID-19 verhängten Maßnahmen) ohnehin stark angeschlagenen Innenstadt-Handels ihre Existenzgrundlage verlieren. Eine solche Innenstadt ist in vielen deutschen Städten bereits zu „bewundern“ - das darf in Gießen nicht passieren.

Wir erwarten daher von der Stadtverordnetenversammlung ein klares Bekenntnis zu einem geordneten Verfahren bei der Reduktion des Autoverkehrs und zur vorherigen Schaffung angemessener Alternativen - ganz gleich, welche Stimmenmehrheiten die anstehende Kommunalwahl bringt.

Thomas Kirchhof
BID-Marktquartier e.V.
Kreuzplatz 6, 35390 GI
info@marktquartier.de



Robert Balsler
Gießen Aktiv e.V.



Andreas Walldorf
BID Katharinenviertel e.V.



Für eine vernünftige Verkehrsplanung

Der Magistrat der Stadt Gießen wird aufgefordert,

1. den bereits in Entwicklung befindlichen Verkehrsentwicklungsplan (VEP) und den Nahverkehrsplan (NVP) möglichst schnell fertig stellen zu lassen,
2. im VEP die Erfüllung aller Verkehrsbedürfnisse des Personen- und Warenverkehrs (auch aus dem/ins Umland) und Verkehrssicherheit als mindestens gleichwertige Ziele zu Umwelt- bzw. Klimaschutz zu setzen und vorab keine Bevorzugung oder Benachteiligung bestimmter Verkehrsarten vorzunehmen,
3. eine weitere Verkehrsberuhigung in der Innenstadt oder anderen Teilen der Stadt erst durchzuführen, wenn angemessene Alternativen zum Autoverkehr geschaffen sind,
4. deshalb im NVP - in Zusammenarbeit mit den Landkreisen Gießen und Lahn-Dill - das Busliniennetz mit folgenden Zielen völlig neu zu planen:
 - a. Durchgehende Busverbindungen aus jeder Gemeinde in das Oberzentrum Gießen, die entweder am Bahnhof Gießen oder an dafür geeigneten Bahnhaltungen den zügigen Übergang von und zu Regional- und Fernbahnen herstellen,
 - b. Eine einheitliche und verständliche Struktur des Busliniennetzes (statt des historisch bedingten, intransparenten Nebeneinanders von Schul-, Stadt- und Regionalbussen),
 - c. Ein Halbstundentakt auf allen Linien und ein Stundentakt am Wochenende als Mindeststandard,
4. für Planung und Umsetzung dieser Neukonzeption des Busliniennetzes entsprechende Fördermittel von Land, Bund und EU einzuwerben,
5. vor Beschluss, Planung und Durchführung aller Verkehrsversuche valide Verkehrsdaten zu allen jeweils betroffenen Verkehrsbedürfnissen und -strömen (auch aus dem Umland) zu erheben, während deren Durchführung auch auf den möglichen Ausweichstrecken ebenfalls Daten zu erheben, solche Versuche mit klaren Abbruch-kriterien auszustatten und sie nicht im Widerspruch zum VEP durchzuführen.

bitte wenden >>